

Gespräch über Hesekiel 36,26 (Jahreslosung 2017)

Angelika Krieser, Berlin

Stimme: Sag mal – bist du eigentlich Christ?

Christ: Na ja – ich bemühe mich wenigstens, einer zu sein. Ich versuche, Gutes zu tun und gehe auch öfters in die Kirche.

Stimme: Schon merkwürdig: Die meisten Leute, die ich nach ihrem Christsein befrage, antworten so oder ganz ähnlich wie du!

Christ: Na – und? Ist das denn so verkehrt?

Stimme: Sich bemühen ist nie verkehrt! Deshalb gibt es ja auch in allen von euch Menschen erdachten Religionen mehr oder weniger ausführliche Anleitungen, wie man durch eigene Anstrengung zu einem göttlichen Wesen kommen kann. Nur trifft das eben nicht den Kern des Christseins: Denn hier steht nicht das Sich-Bemühen, sondern das Sich-Beschenken-Lassen im Vordergrund!

Christ: Aber die Zehn Gebote muss ich doch trotzdem noch einhalten, oder?

Stimme: Wenn du meine Geschenke empfangen hast, also deshalb Christ bist, dann willst du genau das! Denn es wird dir immer wichtiger, nach Gottes Wegweisung für dein Leben zu fragen!

Christ: Was meinst du jetzt genau mit diesen Geschenken? Liebe? Frieden? Glück?

Stimme: Bist schon ganz nahe dran – ich verrate es dir durch meinen Propheten Hesekiel im 36. Kapitel: Ich schenke dir ein neues Herz und einen neuen Geist!

Christ: Aha – ich verstehe: das Herz steht natürlich für Liebe!

Stimme: Ja – aber nicht nur das: In der Bibel bedeutet „Herz“ meistens das Wesentliche eines Menschen, sein geistiges und seelisches Zentrum. Und auch die von dir angesprochene Liebe ist ja viel mehr als nur die Anziehungskraft zwischen Mann und Frau, worauf ihr Menschen sie so gern reduziert!

Christ: Ja, das weiß ich doch – die vielen Gesichter der Liebe stehen alle im Neuen Testament, im 1. Korintherbrief, 13. Kapitel aufgelistet! Daraus ist übrigens auch mein Trauspruch! Und was ist jetzt genau mit dem „neuen Geist“ gemeint? Sicherlich der Heilige Geist?

Stimme: Ja, auch um den geht es hier. Denn ohne den läuft gar nichts: kein Vertrauen zu mir, kein Gebet, keine Geduld, kein Gehorsam, kein Gottesdienst! Ohne den Heiligen Geist bleibt der Geist eines Menschen unweigerlich in seinem alten Verhaltensmuster gefangen: „Ich, ich – und nochmals ich! Und dann vielleicht mein Mitmensch – und Gott – wenn es den überhaupt gibt, dann ist er meilenweit von mir entfernt!“ Erst der Heilige Geist öffnet dir deine Augen, damit du dich und dein Leben im klaren Licht meiner Wahrheit betrachten kannst. Damit du auf deinen Vater im Himmel vertrauen lernst. Damit es dir immer lieber und wertvoller wird, was Jesus Christus, dein Bruder, ganz persönlich für dich getan hat!

Christ: Das habe ich noch nie so gesehen, dass Herz und Geist zwei so besondere Geschenke von dir für mich sind, Geschenke für mein ganzes Leben! Von welchen Gegenständen könnte ich das schon sonst sagen?

Stimme: *Tja, mit euren menschlichen Geschenken ist das bekanntlich so eine Sache: Selbst wenn sie euch gefallen, begleiten sie euch meist nur einen Teil eures Lebens. Und oft stehen sie ungenutzt herum und müssen auch noch staubgewischt werden. Meine Geschenke hingegen wollen, ja: müssen gebraucht werden! Richtige Action-Geschenke, wenn du so willst!*

Christ: In meiner Taufe hast du mich bereits damit beschenkt, nicht wahr?

Stimme: *Stimmt! Und die Gebrauchsanleitung für dein neues Herz und deinen neuen Geist steht ...*

Christ: ... natürlich in der Bibel!

Stimme: *Ja! Das hast du bereits im Kindergottesdienst, später im Konfirmandenunterricht und auch hin und wieder im Gottesdienst mitbekommen: wie so ein rundherum grunderneuertes Leben in meiner Nähe aussehen kann.*

Christ: Ja, das ist richtig! Aber leider muss ich feststellen, dass ich oft so lebe, als hätte ich von dir weder ein neues Herz noch einen neuen Geist bekommen – ich meine: Ich tue sehr oft nicht das, was wohl in deinen Augen gut und richtig wäre ... Bin ich dann überhaupt noch ein Christ?

Stimme: *Du bist es – denn ich habe dich doch lieb! Ich selbst habe dich ja beschenkt mit diesem neuen Herz und diesem neuen Geist! Darauf habe ich mich vor den Augen aller Welt am Kreuz von Golgatha festnageln lassen, wie du weißt. Damit du dir in der Beichte immer wieder die Schuld deines alten Lebens abnehmen lassen kannst. Damit dein neues Herz dann wieder regelmäßig schlägt und dein neuer Geist kraftvoll strömt! Ach, übrigens: Power-Nahrung für Herz und Geist könntest du dir ruhig noch öfter holen – aber nicht diese teuren Säftchen aus der Apotheke ...*

Christ: Natürlich, beim Heiligen Abendmahl! Power-Nahrung ... das muss ich mir merken! Das klingt richtig gut!

Stimme: *Klingt nicht nur gut, sondern wirkt vor allem! Denn dein neues Herz und dein neuer Geist brauchen immer wieder Nahrung, Wartung und Pflege. Leider vergessen das viele Christen, oder sie nehmen sich nicht die nötige Zeit dafür. Damit du nicht endgültig in die Verhaltensmuster deines alten Menschen – Lieblosigkeit, Egoismus und Kältherzigkeit - abdriftest und am Ende noch das Ziel verfehlst. Damit du durchhältst in diesem Leben, auf dem Weg zum Leben in meiner unendlichen Freude! Ja, wenn du müde wirst über deinen Bemühungen Christ zu sein, wenn du an dir selbst verzweifeln willst, dann ruf es dir ins Gedächtnis: Du besitzt das Kostbarste, das es gibt, im Leben und im Sterben. **Denn ich habe auch dir ein neues Herz und einen neuen Geist geschenkt!***